Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Erste. An Schleswig-Holstein

1847

Das Erste. An Schleswig-Holstein.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1403403

Visual Library

47

Vier schöne neue Lieder.

1. Wanke nicht mein Vaterland!
2. Wer ist der Held, ꝛc.
3. Wer Heirathen will, sei ꝛc.
4. Im Januar führen die Männer ꝛc.

Das Erste.

An Schleswig-Holstein.

Schleswig-Holstein, meerumschlungen, deutscher Sitte hohe Wacht! wahre treu, was schwer errungen, bis ein schön'rer Morgen tagt! Schleswig-Holstein, stammverwandt, wanke nicht mein Vaterland! Chor: Schleswig-Holstein, stammverwandt, wanke nicht, mein Vaterland.

Ob auch wild die Brandung tose, Fluth auf Fluth, von Bai zu Bai: o, laß blüh'n in deinem Schooße deutsche Tugend, deutsche Treu'! Schleswig-Holstein, stammverwandt, bleibe treu, mein Vaterland! Chor: Schleswig-Holstein ꝛc.

Doch; wenn inn're Stürme wüthen, drohend sich der Nord erhebt? — schütze Gott die holden Blüthen, die ein mild'rer Süd belebt! Schleswig-Holstein, stammverwandt, stehe fest mein Vaterland! Chor: Schleswig-Holstein ꝛc.

Gott ist stark auch in den Schwachen, wenn sie gläubig ihm vertrau'n; zage nimmer, — und dein Nachen wird trotz Sturm den Hafen schau'n! Schleswig-Holstein, stammverwandt, harre aus, mein Vaterland! Chor: Schleswig-Holstein ꝛc.

Von der Woge, die sich bäumet längs dem Belt, am Ostseestrand, bis zur Fluth, die ruhlos schäumet an der Düne flücht'gem Sand: Schleswig-Holstein, stammverwandt, stehe fest mein Vaterland! Chor: Schleswig-Holstein ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg

Vier schöne neue Lieder.

1) Wer heirathen will, sei ꝛc.
2) Wer ist der Held, ꝛc.
3) Falsch sind doch ꝛc!
4) Willst du mich denn ꝛc.

Das Erste.

Der zufriedene Ehemann.

Wer heirathen will, sei unverzagt, Und fasse frischen Muth, Denn wer nicht bei dem Madel wagt, Dem sind sie auch nicht gut; jodle, Zum Heirathen sind sie stets bereit, Zu jeder Stund' im Jahr, Potz sapperment, bei dieser Zeit Sind da die Männer rar, jodle.

Erreicht ein Madel sechszehn Jahr, So klopft die Liebe an, So wünscht sie sich jedoch fürwahr Nichts als nur einen Mann, jodle; Die Liebe die spektakelt ihr Im Herzen stets herum, Da wird ihr denn so wohl, so weh, Sie weiß es nicht warum. jodle.

Das Fuhrwerk geht bei ihnen dann Bald leicht und auch bald schwer, Wie'n Perpentikel geht's tick tack, Im Herzen hin und her; jodle. Und kommt die Liebe dann erst recht In's kleine Herz hinein, Da wissen's halt fast nicht mehr, Wo aus noch und wo ein, jodle.

D'rum nehm' ich mir ja flugs ein Weib, Dazu ein gut Glas Wein, Da hat man denn a Zeitvertreib, Was kann halt Schön'res sein? jodle. Das Glasel in der linken Hand, Das Weib im rechten Arm, Das Eine machet lustig dann, Das Andre das macht warm, jodle.

Und hab' ich mal a Weib im Haus, Ich will ihr recht schön thun, Ich trag' Zuspeis und Fleisch ins Haus,

Landesbibliothek Oldenburg